

Ressort: Lokales

Bayerische Justizministerin für längeren Jugendarrest

München, 05.10.2013, 17:37 Uhr

GDN - Die bayerische Justizministerin Beate Merk (CSU) fordert eine Ausweitung des Jugendarrests. Statt wie bisher maximal vier Wochen sollen Jugendrichter die Möglichkeit bekommen, den Arrest bis zu drei Monate verhängen zu können, sagte Merk der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (F.A.S.).

"Dabei geht es mir nicht um `Wegsperrern`, sondern darum, junge Täter wirklich zu erreichen und auf sie einzuwirken, damit `kriminelle Karrieren` enden, bevor sie richtig begonnen haben", sagte sie weiter. Der Jugendrichter Andreas Müller hatte in seinem kürzlich erschienen Buch eine ähnliche Forderung erhoben. Der F.A.S. sagte er, bei einem Jugendlichen der regelmäßig klauert, sei eine Jugendstrafe, die erst bei sechs Monaten beginne, vielleicht zu hart. In einem solchen Fall könne es sinnvoller sein, dem Täter zwei Monate Arrest aufzuerlegen und ihn zu therapieren. Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger verteidigte die bestehende Regelung. "Stets härtere Strafen und Sanktionen zu fordern, hilft den Betroffenen wenig", sagte sie der F.A.S.. Präventionsmaßnahmen seien bei Jugendkriminalität wesentlich wirkungsvoller.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-22915/bayerische-justizministerin-fuer-laengeren-jugendarrest.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619